

24. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2019-2024 05.04.2022

Teilnehmende:

| | |
|------------------------------|---|
| Ortsvorsteher: | Dr. Anton Huber |
| Ortschaftsräte: | ORin Stefanie Becker (SPD), OR Andreas Beiser (SPD), OR Mirko Hoffmann (SPD), OR Tino Huber (SPD), ORin Julia Küffner (SPD), OR Joachim Supper (CDU), ORin Lara-Sophie Ziegler (FDP), OR Markus Ziegler (FDP) |
| Nicht anwesend/entschuldigt: | OR Helmut Postweiler (CDU) |
| Urkundspersonen: | Julia Küffner, Lara-Sophie Ziegler |
| Protokoll: | Alexandra Geider – Ortsverwaltung |
| Verwaltung und Externe: | Dr. Bernd Gewiese und Sophia Schambelon, Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur |

Besucher*innen:

| | |
|----------------|-------------|
| Presse: | 1 Person |
| Zuhörer*innen: | 15 Personen |

Verhandelt am 5. April 2022. Der Ortsvorsteher eröffnet die öffentliche Sitzung um 19:00 Uhr und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 28.03.2022 ordnungsgemäß einberufen wurden.

OV Dr. Anton Huber informiert, dass sich Ortschaftsrat Helmut Postweiler entschuldigt hat und an der Ortschaftsratssitzung nicht teilnehmen kann.

Der OV stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weitere Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

Tagesordnung Öffentliche Sitzung

1. Bürgerfragestunde

2. Sachstand Energiequartier Wolfartsweier

Bericht durch die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur

3. Vorstellung „Projektstelle zur koordinierten Zusammenarbeit der Ortsverwaltungen Stupferich, Hohenwettersbach und Wolfartsweier“

Bericht durch die Ortsverwaltung und der Koordinatorin der Projektstelle

4. Mündliche Anfragen

5. Mitteilungen der Verwaltung

Zu 1.

[1] Frau Orgas, Obst- und Gartenbauverein Wolfartsweier

- a. Frau Orgas informiert im Namen des OGV, dass der Verein in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum feiere und dies im September im Rahmen des Erntedankfestes begehe. In diesem Zusammenhang sollen auch wieder die Sieger des Blumenschmuckwettbewerbs geehrt werden. Der OGV freue sich, dass das Fest mit großer Wahrscheinlichkeit wieder in Präsenz gefeiert werden könne. Der Ortsverwaltung danke sie für die gute Zusammenarbeit.

- b. Frau Orgas gibt weiter, dass einige Jubilare es sehr schade fänden, dass der Ortsvorsteher zu ihren Ehrenfesten nicht mehr persönlich komme sondern den Hausmeister bzw. Bauhof-Mitarbeiter in Vertretung schicke.

OV Dr. Huber erläutert, dass er die Besuche für sehr wichtig halte. Coronabedingt könne er sie aber leider nicht persönlich vornehmen. Zum einen seien die Inzidenzen immer noch sehr hoch und die Jubilare gehörten durchweg zur vulnerablen Gruppe. Er selbst sei viel unterwegs und wolle nicht das Risiko eingehen, einen Jubilar anzustecken. Hier müsse man abwarten wie es sich weiter entwickle.

- c. Sie bitte zudem um Information wie es mit dem Gasthaus „Schwanen“ weiter gehe.

OV Dr. Huber gibt zur Auskunft, dass es sich beim Gasthaus „Schwanen“ um Privateigentum handle, bei dem die Ortsverwaltung keine Handhabe habe. Selbstverständlich fände auch die Ortsverwaltung es gut, wenn es in diesem Bereich wieder Gastronomie gäbe. Er könne aber niemanden zwingen aktiv zu werden.

- d. Schließlich bitte sie um Auskunft inwiefern ein Zusammenschluss der drei Ortsverwaltungen Stupferich, Hohenwettersbach und Wolfartsweier angedacht sei.

OV Dr. Huber verweist auf den Tagesordnungspunkt 3, bei dem die Projektstelle noch einmal ausführlich vorgestellt werde. Er könne jedoch versichern, dass es sich nicht um eine versteckte Zusammenlegung der Ortsverwaltungen handle.

[2] Herr Borchading

- a. Herr Borchading fragt nach, weshalb die Putzete in diesem Jahr ausgefallen sei. Die Pfadfinder und auch einige Schüller hätten gesammelt. Es wäre schön gewesen, wenn hier wieder eine gemeinsame Putzete stattgefunden hätte.

OV Dr. Huber berichtet, dass die Ortsverwaltung nicht von der Aktion der Pfadfinder wusste, als die Entscheidung zur Durchführung anstand. Es sei lediglich bekannt gewesen, dass wesentliche Beteiligte wie die Kinderfeuerwehr ihre Tätigkeiten noch nicht wieder aktiv aufgenommen hatten. Auch aus der Bevölkerung habe es keine Nachfrage gegeben. Deshalb habe die Ortsverwaltung keine Putzete durchgeführt. Er freue sich aber, dass trotzdem gesammelt wurde.

- b. Er halte es für eine sinnvoll, dass Leser künftig im Amtsblatt auch ihre Meinung kundtun und bitte darum, Leserbriefe zuzulassen.

OV Dr. Huber erläutert, dass Amtsblätter und Mitteilungsblätter schon seit einigen Jahren rechtlich auf dem Prüfstand stünden. Da sie personell durch Mitarbeiter der Kommune erstellt würden, handle es sich um subventionierte Blätter. Um nicht unrechtmäßig mit Tages- und Wochenzeitungen zu konkurrieren, müssten sich die Inhalte deshalb im wesentlichen auf amtliche Bekanntmachungen beziehen. Leserbriefe hingegen seien das Gegenteil und deshalb nicht zulässig.

- c. Herr Borchading spricht den Weg am Hausengraben an. Auf dem asphaltierten Weg seien Fahrradfahrer sehr schnell unterwegs, deshalb sei für Fußgänger der Weg auf dem Wall sicherer. Allerdings sei dieser stark zugewachsen. Er bitte um Auskunft, wer diesen unterhalte und bitte um Rückschnitt.

OV Dr. Huber bezieht sich auf die in den letzten Sitzungen geführten Diskussionen. Dort sei das Thema „Herrenwege“ bereits mehrfach angesprochen worden. Tatsache sei, dass es sich beim Weg auf dem Wall um keinen zugelassenen Fußweg handle. Deshalb werde der Weg auch nicht mehr gepflegt.

- d. Ebenso sei der Bereich am Tor des Alten Friedhofes in der Gasse zur Kreuzackerstraße nicht gut gemauert. Hier müsse professionell nachgebessert werden.

OV Dr. Huber erläutert, dass ihm die Situation gerade nicht geläufig sei. Er werde sich das Tor aber bei Gelegenheit anschauen und sich gegebenenfalls mit einem Vertreter des Friedhofs- und Bestattungsamtes treffen, um Abhilfe zu schaffen.

- a. Herr Krüger spricht die Vielfalt der journalistischen Blätter an, die sich inhaltlich ähnelten. Neben dem Mitteilungsblatt gebe es noch das Durlacher Blatt und die Stadtzeitung. Deshalb sei er der Meinung, dass das Mitteilungsblatt mehr Profil erhalten müsse. Sonst sei es überflüssig und könne abgeschafft werden. Er wünsche sich beispielsweise mehr Informationen über den Naturpark Schwarzwald, bei dem man Mitglied sei.

OV Dr. Huber informiert, dass das Mitteilungsblatt amtlichen Charakter haben müsse. Es dürften keine journalistischen Artikel veröffentlicht werden. Unabhängig hiervon gebe es in der Ortsverwaltung auch keine verortete Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Mit den geringen Zeitanteilen könne die Ortsverwaltung lediglich Layout-Aufgaben übernehmen. Die Anregung zum Naturpark Schwarzwald nehme er mit.

- b. Herr Krüger spricht weiter die Bäckerei im Ort an. Es sei schade, dass diese Sonntagsnachmittags nicht geöffnet habe.

Als Privatunternehmen entziehe sich die Bäckerei dem Einfluss der Ortsverwaltung, so OV Dr. Huber.

- c. Herr Krüger spricht die Aktion „Mitfahrerbanke“ an, die Durlach und bspw. auch Langensteinbach bereits verwirklicht hätten. Er würde sich freuen, wenn es ein solches Angebot auch in Wolfartsweier gäbe.

OV Dr. Huber äußert sich positiv – er halte die Idee der Mitfahrerbanke für gut. Leider habe die Erfahrung gezeigt, dass diese nicht so gut genutzt würden. Er greife die Idee aber gerne auf und nehme sie mit in eine der nächsten Sitzungen des Bauausschusses.

[4] Frau Bechtold, Gesangverein Liederkranz Wolfartsweier

- a. Frau Bechtold erkundigt sich nach dem Sachstand der Begrüßungsmappe.

OV Dr. Huber berichtet, dass diese nach wie vor auf Eis liege.

- b. Weiter spricht sie die Beleuchtungsmittel in der Begegnungsstätte an. Sie hoffe, dass die Beleuchtung bald optimiert werde.

OV Dr. Huber weist darauf hin, dass der Austausch von Leuchtmitteln ein teures Unterfangen sei und sich lohnen müsse. Angesichts der finanziellen Situation der Stadt sei ein Austausch deshalb eher unwahrscheinlich.

- c. Unzufrieden sei der Gesangverein auch mit den im Saal gelagerten Tischen und Stühlen. Diese stünden bei den Proben im Weg. Sie bitte darum, dass diese anderweitig gelagert würden.

Ebenfalls bitte Sie um Auskunft, weshalb nicht die ausgesuchten Möbel beschafft wurden.

OV Dr. Huber erläutert, dass die Möbel der Stadt Karlsruhe über den geltenden Rahmenvertrag beschafft werden müssen. Als die Möbel ausgesucht wurden, habe noch ein anderer Rahmenvertrag gegolten. Beim

jetzigen Kauf sei man deshalb gezwungen gewesen, auf andere Möbel auszuweichen. Eine wirkliche Wahl habe man dabei nicht gehabt.

[2] Bürger aus der Steinkreuzstraße

Ein Bürger erkundigt sich, weshalb die Geschwindigkeiten in der Steinkreuzstraße nicht schärfer kontrolliert würden. Hier seien Geschwindigkeiten von bis zu 50 km/h Normalität, so dass man als Anwohner kaum aus der Ausfahrt käme. Autofahrer würden ihr Verhalten nur über den Geldbeutel ändern.

OV Dr. Huber bestätigt, dass in der Steinkreuzstraße nicht immer die Geschwindigkeit von maximal 20 km/h eingehalten habe. Bei den letzten Geschwindigkeitszählungen lag die Abweichung ca. 10 km/h darüber. Dies sei zu schnell, jedoch nicht besorgniserregend. Es werde in Absprache mit dem Ordnungsamt regelmäßig kontrolliert, zudem habe er sich dafür stark gemacht, dass die Messanlage nicht abgebaut werde, um einen gewissen Abschreckungseffekt zu erzielen. Eine andere Lösung wisse er leider auch nicht.

Zu 2.

OV Dr. Huber begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Gewiese und Frau Schambelon von der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur.

Herr Dr. Gewiese trägt die Ergebnisse der Umfragen und Veranstaltungen in Wolfartsweier im Rahmen einer Präsentation vor (siehe Anlage 1). Frau Schambelon ergänzt, dass im Mai eine Bürgerbeteiligungs-Aktion stattfinden werde. Zudem seien in den nächsten Wochen Experten-Interviews geplant. Herzlich lade sie örtliche Experten mitzuwirken. Hierzu gehörten bspw. auch die Mitglieder des Ortschaftsrates sowie Vereinsvertreter. Wer Interesse habe, könne sich direkt bei der KEK melden.

OR Ziegler erkundigt sich nach der Zukunft der Solarthermie. Da dies im Vortrag nicht genannt wurde, befürchte er dass sie tot sei. Herr Dr. Gewiese entgegnet, dass die Solarthermie ganz sicher nicht tot sei. Sie sei eine regenerative und damit sehr wertvolle Energie. Jedoch gebe es bei der Photovoltaik breitere Anwendungsmöglichkeiten.

Weiter bittet OR Ziegler um Auskunft, in welchen Gebieten eine Nahwärmeversorgung künftig möglich sei. Die Nahwärmeversorgung werde weiter ausgebaut, informiert Dr. Gewiese. Jedoch seien hier bis zur Umsetzung noch viele Fragen offen.

OR Ziegler spricht „grüner Wasserstoff“ an. Er wundere sich, da dieser in der Präsentation nicht vorkomme. Grüner Wasserstoff sei als Power2Gas aufgeführt, erläutert Herr Dr. Gewiese.

OR Hoffmann erkundigt sich nach der Nützlichkeit von Batteriespeichern und bittet die KEK um Stellungnahme. Batteriespeicher seien ein interessantes Tool, so Herr Dr. Gewiese. Generell könne er sagen, dass der Eigenstrom bei Batteriespeichern etwas teurer würden, dafür anderer Strom etwas günstiger. Eine Amortisierung sei nach ca. 20 Jahren erreicht. Wer sich genauer interessiere, könne sich auf der Homepage der Hochschule Berlin informieren. Diese habe gerade Tests zum Thema durchgeführt und veröffentlicht.

OV Dr. Huber bedankt sich bei den Vertretern der KEK für den Vortrag.

Zu 3.

OV Dr. Huber erläutert den Hintergrund der Projektstelle. Dabei gehe es nicht um die Zusammenlegung der Ortsverwaltungen Hohenwettersbach, Stupferich und Wolfartsweier sondern um die Frage, ob durch Kooperationen beispielsweise Urlaubs- und Krankheitsvertretungen effizienter gelöst werden können.

Erstes positives Beispiel sei hierbei die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben der Taxvordrucke, die in der Überwachung mehr geschultes Personal erfordere als jeder Ortsverwaltung alleine zur Verfügung stünde. Gemeinsam könnten die Vorgaben aber nun erfüllt werden.

Zu 4.

ORin Becker spricht die im Ort befindlichen Litfass-Säulen an, die wenig genutzt und nicht mehr schön aussehen würden.

OR Huber berichtet, dass er dieser Frage bereits nachgegangen sei und zur Auskunft erhalten habe, dass die Litfass-Säulen an die Firma WallDecaux verpachtet seien. Die Firma wolle die Säulen auch weiter nutzen. Ein Abbau sei nicht geplant.

OV Dr. Huber ergänzt, dass die geringe Nutzung auch der Pandemie geschuldet sein könne. Evtl. könne auch eine Reinigung veranlasst werden.

Zu 5.

OV Dr. Huber informiert die Mitglieder des Ortschaftsrates, dass Ende April eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Hochwasser“ stattfinden werde. Diese werde die Ortsverwaltung im nächsten Mitteilungsblatt bewerben. Die Ortschaftsräte hätten bereits eine elektronische Einladung erhalten.

OV Dr. Huber berichtet weiter, dass sich der Start der Modernisierungsarbeiten am Spielplatz in der Talwiesenstraße um 1-2 Wochen verschieben werde. Krankheitsbedingt habe der Start nun nicht wie geplant im März erfolgen können.

Er freue sich, dass die Wohnung in der Grundschule zeitnah an Flüchtlinge aus der Ukraine vergeben würde, so OV Dr. Huber. Wer privat helfen wolle, könne im nächsten Mitteilungsblatt nachlesen, was benötigt werde und wer Ansprechpersonen für die Ukraine-Hilfe seien.

OV Dr. Anton Huber schließt die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates um 19:35 Uhr.

Ortsvorsteher:

Schriftführerin:

Ortschaftsrat: